

methode machen. Dabei werden wir uns mehr als bisher um die zurückgebliebenen Grundorganisationen bemühen und sie auch durch die Delegation von Kadern systematisch stärken.

Alle Möglichkeiten der Qualifizierung nutzen

Eine weitere Möglichkeit, die Grundorganisationen zu befähigen, eine selbständige, den neuen Anforderungen entsprechende Arbeit bei der Durchführung der Parteibeschlüsse zu leisten, besteht in der systematischen Qualifizierung der Mitglieder der Parteileitungen durch Delegation auf Parteischulen. Entsprechend der Worte des Genossen Walter Ulbricht: „Ein jeder muß lernen, sein Leben lang zu lernen“, haben wir uns in der Entschließung der Kreisdelegiertenkonferenz die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage des Kaderperspektivplanes der Kreisleitung in den größeren Grundorganisationen langfristige Kaderperspektivpläne zu erarbeiten.

Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, die unsere Kreisparteiorganisation zur politischen Qualifizierung unserer Genossen an der Bezirksparteischule im Einjahreslehrgang sowie an den Sonderlehrgängen besitzt, bekamen die Grundorganisationen bestimmte Richtzahlen vorgegeben. Vorrangig wurde dabei die Qualifizierung der Parteikader aus den Grundorganisationen unserer strukturbestimmenden Bereiche Chemiefaser und wissenschaftlicher Gerätebau, der LPG und VEG sowie der Betriebe des Bauwesens und einiger anderer Grundorganisationen berücksichtigt. Wir begrenzen die Qualifizierung der Parteileitungen nicht auf den Besuch der Bezirksparteischule, sondern schöpfen die Möglichkeiten innerhalb des Kreises aus, zum Beispiel das Parteilehrjahr, spezielle Seminare, propa-

gandistische Großveranstaltungen und andere. Durch die Kreisschule des Marxismus-Leninismus werden alljährlich etwa 180 Genossen qualifiziert.

Die Kreisleitung verpflichtete außerdem alle Grundorganisationen, im System der politisch-ideologischen und fachlichen Qualifizierung selbst der Weiterentwicklung der leitenden Kader wie Parteisekretäre, Leitungsmitglieder, Parteigruppenorganisatoren und den Nachwuchskadern größere Aufmerksamkeit zu schenken und ihrerseits alles Notwendige dazu beizutragen.

Bei der Verwirklichung dieser Aufgaben gab es in einer Reihe von Grundorganisationen erzieherische Diskussionen mit Parteileitungsmitgliedern und auch Parteisekretären. Einige Grundorganisationen wie zum Beispiel im VEB Holzindustrie, in der PGH Duncker und andere, die in ihrer gesamten Kaderarbeit eine kontinuierliche Entwicklung verzeichnen, haben im Erziehungsprozeß ihrer Genossen erreicht, daß das Verständnis und die Bereitschaft zur politischen sowie auch fachlichen Qualifizierung beim großen Teil der Genossen bereits vorhanden ist.

Wir sind überzeugt, daß die gegenwärtig entwickelte Führungstätigkeit des Sekretariats gegenüber unseren Grundorganisationen dazu beitragen wird, die Kampfkraft unserer Kreisparteiorganisation zu erhöhen. Die angeführten Methoden der besseren Anleitung der Parteileitungen werden vom Sekretariat in ihrer Wirksamkeit ständig analysiert und entsprechend den Erfordernissen vervollkommenet.

Lothar Komnick

Jutta Müller

Mitarbeiter der Kreisleitung Rathenow

walk sprachen die Genossen von einem „Leckerbissen der Weiterbildung“.

Wir sind zur Zeit im Besitz der Dia-Ton-Schau „Unser Vaterland“. Auch sie wurde vom Bundesvorstand des FDGB herausgegeben. Ein umfangreiches Programm ist zu bewältigen, um sie recht vielen Genossen und Kollegen nahezubringen. Anforderungen gibt es bereits in Hülle

und Fülle. Dabei geht es uns um die planmäßige Arbeit. Es ist klar, daß wir Wert darauf legen, dieses Kunstwerk der Propaganda den Funktionären sowie jungen Kollegen und Frauen der Gewerkschaftsorganisationen zu zeigen. Gleichzeitig trafen wir aber mündliche Vereinbarungen mit der Bildungsstätte der Kreisleitung der SED, mit der Kreisschule für Marxismus-Leninismus und mit der „Urania“, um diese Dokumentation für die propagandistische Arbeit voll zu nutzen.

Natürlich verwenden wir auch propagandistische Mittel der Partei und der „Urania“ in der gewerkschaftlichen Schulungsarbeit. Da sind zum Beispiel Tafelwerke der Parteihochschule „Karl Marx“, aber auch Dias der „Urania“ über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung unseres Bezirkes.

Ich meine, daß eine solche Zusammenarbeit in allen Kreisen möglich ist.

Rudi Bühring

Leiter der Kreisbildungsstätte
des KV des FDGB Pasewalk

DE*SSAIIIIIBWOIT